Ressort: Auto/Motor

Zahl der Verkehrstoten im August 2015 stark gestiegen

Wiesbaden, 23.10.2015, 08:08 Uhr

GDN - Die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland ist im August 2015 stark gestiegen. Insgesamt hätten 335 Menschen im Straßenverkehr ihr Leben verloren, teilte das Statistische Bundesamt am Freitag mit.

Das seien 52 Personen oder 18,4 Prozent mehr als im August 2014. Mit rund 36.600 Personen wurden auch mehr Menschen verletzt als im Vorjahresmonat (plus 9,3 Prozent). Das im Vergleich zum Vorjahr bessere Wetter im August 2015 dürfte nach Ansicht der Statistiker zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Die Gesamtzahl der polizeilich erfassten Verkehrsunfälle stieg im August 2015 gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Prozent auf rund 201.300. Die Zahl der Unfälle mit ausschließlich Sachschaden erhöhte sich um 5,3 Prozent auf nahezu 172.800. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden nahm dagegen wesentlich stärker zu, und zwar um 10,5 Prozent auf knapp 28.500. Die Polizei wurde seit Anfang dieses Jahres zu rund 1,61 Millionen Unfällen gerufen, das war eine Zunahme von 2,5 Prozent gegenüber Januar bis August 2014. Darunter waren rund 199.600 Unfälle mit Personenschaden (minus 0,7 Prozent) und 1,41 Millionen Unfälle mit ausschließlich Sachschaden (plus 3,0 Prozent).

Bericht online:

https://www.germandailvnews.com/bericht-62057/zahl-der-verkehrstoten-im-august-2015-stark-gestiegen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc. 3651 Lindell Road, Suite D168 Las Vegas, NV 89103, USA (702) 943.0321 Local (702) 943.0233 Facsimile info@unitedpressassociation.org info@gna24.com www.gna24.com